




Formular zur pädagogischen Gefährdungsbeurteilung nach DGUV

Vorhaben		
Schulische Veranstaltung: Kajaktour	Klassen / Gruppengrößen: 9 a/b bzw. 10 a/b (32 SuS)	Verantwortliche Person: Sebastian Schmitt Ralf Fischlein Isabelle Schedel
Schulbezug / pädagogisches Ziel: Kajakfahren ist gesund, umweltfreundlich, sorgt für praktizierte Mobilitätsbildung, Verbesserung von Kraft, Ausdauer, Koordination. Schulung des Gleichgewichts, Vermittlung von Freude, Aufbau von Vertrauen, Rücksichtnahme und Kommunikation, Persönlichkeitsentwicklung, Stressreduktion und Achtsamkeit durch Naturerfahrung, Abenteuer und Erlebnisorientierung	Zeitraum (Datum, Zeit, Ort): Abschlussfahrt 22.09.2025 – 26.09.2025 Premantura (Küstengewässer)	
Zu beachtende Rechtsgrundlagen: Naturschutzrecht, Schifffahrtsrecht, Gemeindegebrauchsrecht	Beratende / Externe (Wer sollte hinzugezogen werden bzw. befragt werden?): Vorabinformation an Eltern (Ziel, notwendige Ausrüstung, Proviant, Guides, anfallende Kosten, Zeitpunkt der Abfahrt und der Rückkehr) + Ortskundige Guides, die die Aktivität betreuen und leiten	
Beschreibung der wesentlichen Faktoren der pädagogischen Gefährdungsbeurteilung		
Überlegung zur Tätigkeit / Veranstaltung Aus Gründen der Sicherheit ist während des Kajakfahrens eine gut sitzende Schwimmweste zu tragen. Unmittelbar vor der Abfahrt werden die Kajaks nochmals überprüft. Akustische bzw. optische Signale (z. B. bei Gefahren oder Hindernissen, zum Sammeln, bei nahenden Schiffen etc.) vereinbaren und mit den Schülerinnen und Schülern entsprechendes Verhalten einüben. Erste-Hilfe-Set mitnehmen. Je nach Witterungslage für witterungsbeständige Kleidung bzw. ausreichenden Sonnenschutz sorgen.	Überlegung zum Ort der Tätigkeit / Veranstaltung (inkl. An- und Abreise) Wasserstraßen oder Anlegepunkte beschränkt. Nutzungsrechte (z. B. Privatweg) beachten. Die Strecke sollte von den ortskundigen Guides abgefahren und auf Gefahrenstellen überprüft werden (z.B. Stromschnellen / Strömungen). Es sollte immer der sicherste Weg gewählt werden.	
Überlegung zu den teilnehmenden Personen (Gruppe) An der Kajaktour kann nur teilnehmen, wer über eine entsprechende Gesundheit verfügt, und Schwimmen kann. Die Lehrkraft muss sich über die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler Klarheit verschaffen und in Abhängigkeit des Alters der Schülerinnen und Schüler eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten einholen.	Überlegung zu den betreuenden Personen (Aufsicht) Einen ortskundigen Guide wählen. Wichtig ist es, sich in Aufsichtsfragen abzustimmen. Mit den Guides vereinbaren, was bei eventuellen Zwischenfällen zu tun ist (z. B. vorab Erstellung einer Telefonliste). Anzahl der Lehrkräfte und Guides gemäß Vorgaben des Landes und Gruppengröße bemessen.	
Erste Hilfe – aktuell ausgebildete Person: Die Lehrkräfte sind Ersthelfer bzw. Ersthelferinnen (aktuelle Ausbildung Fortbildung 2023) + 2 Inhaber des Silbernen Rettungsschwimmers		
Erste Hilfe – Material: auf der Kajaktour mitführen		
Alarmierungsmöglichkeit: Handy der Lehrkräfte in wasserfestem Beutel		

Formular zur pädagogischen Gefährdungsbeurteilung nach DGUV

Maßnahmen zur Unfallverhütung für Sicherheit und Gesundheit			
 Gefährdungen	 Risiko bewerten	 Handeln und Forschreiben	
Auflistung der Gefährdungen	Ankreuzen	Festlegen der Maßnahmen	Überprüfen der Durchführung und Wirksamkeit
Ertrinken und Wassergefahren durch Kenterung, starke Strömungen	<input type="checkbox"/> gering <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Tragen zertifizierter Schwimmwesten zu jeder Zeit • einführendes Sicherheitstraining, um das Kenterverhalten und die Rettungstechniken zu kennen • Überprüfung der Wetterbedingungen und Gewässerverhältnisse (z. B. Strömung, Wellen) • stabile Paddeltechnik sicherstellen • Übung der Kenterung und des Wiedereinstiegs aus dem Wasser • keine übermäßige Geschwindigkeit und Überanstrengung bei schwierigen Bedingungen • Anleitung ortskundiger Guides 	Lehrkraft und ortskundiger Guide
Kollision (mit Gegenständen, Mitfahrenden, Felsen und Booten)	<input type="checkbox"/> gering <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Aufmerksamkeit auf die Umgebung und frühzeitige Erkennung von Hindernissen • Rücksichtnahme auf andere Wasserfahrzeuge und korrekte Navigation im Einklang mit den Verkehrsvorschriften • Abstände einhalten • angepasste Geschwindigkeit • Vermeidung von Bereichen mit vielen Felsen oder entsprechenden Gefahrenquellen 	Lehrkraft und ortskundiger Guide

Formular zur pädagogischen Gefährdungsbeurteilung nach DGUV

		<ul style="list-style-type: none"> • Verwenden eines geeigneten Paddels, um Hindernisse zu umfahren 	
Unfälle durch mangelnde Sicht oder schwierige Witterungsbedingungen (Regen, Eintretende Dunkelheit)	<input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung nur bei guten Sichtverhältnissen oder in gut beleuchteten Bereichen • bei schlechten Witterungsbedingungen oder reduzierter Sicht sofort an Land gehen oder das Kajak sicher am Ufer abstellen • Wettervorhersage prüfen 	Lehrkraft und ortskundiger Guide
Verletzung durch Paddelausrüstung (Muskelverspannungen, Verstauchungen oder Prellungen; auch die Kante des Kajaks kann zu Verletzungen führen)	<input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Paddeln mit der richtigen Technik und einem ergonomischen Paddel • Aufwärmübungen und Dehnübungen vor der Fahrt • sorgfältiger Umgang mit der Paddelausrüstung und Vermeidung von plötzlichen Bewegungen 	Lehrkraft und ortskundiger Guide
Fahren im Verband (Gruppe wird getrennt; Ablenkung, Unsicherheit)	<input type="checkbox"/> gering <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> • vorab üben und Verhaltensregeln absprechen • Regelungen der Wasserverkehrsordnung berücksichtigen • gleichmäßiges Fahrtempo • Gruppen bilden / Reihenfolge bestimmen • nach der Fahrt: Überprüfung der Anwesenheit 	Lehrkraft und ortskundiger Guide
Überforderung	<input type="checkbox"/> gering <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Schwächere fahren vorne + Aufwärmen • gesundheitliche Probleme einzelner Schülerinnen bzw. Schüler berücksichtigen (Vorabfrage nach Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder weiteren beeinträchtigenden Erkrankungen) • Pausen gezielt einplanen 	Lehrkraft und ortskundiger Guide

Formular zur pädagogischen Gefährdungsbeurteilung nach DGUV

Klimatische Bedingungen (Hitze, Kälte, Sonneneinstrahlung)	<input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none">• genügend Flüssigkeit zuführen (0,5 Liter pro Stunde)• ggfs. Sonnenschutz auftragen• Traubenzucker mitnehmen	Lehrkraft und ortskundiger Guide
Angriffe von Tieren (z. B. Haie, Quallen, Insekten)	<input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none">• Information über mögliche Gefahren durch Tiere im betreffenden Gewässer• Ausreichend Schutz gegen Insektenstiche (mitführen von Insektenschutzmittel)	Lehrkraft und ortskundiger Guide

Erstellt von _____

_____ genehmigt




Auf Grundlage der pädagogischen Gefährdungsbeurteilung bewertet und genehmigt die Schulleitung eine Veranstaltung. Verantwortlich in der Durchführung ist die Lehrkraft. Die Gesamtverantwortung verbleibt jedoch bei der Schulleiterin bzw. beim Schulleiter.

Formular zur pädagogischen Gefährdungsbeurteilung nach DGUV

Tabelle 1 Matrix zur Risikoabschätzung¹

Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadensschwere				
	keine gesundheitlichen Folgen	Bagatellfolgen (Schulbesuch kann fortgesetzt werden)	mäßig schwere Folgen (Schulbesuch kann nicht fortgesetzt werden ohne Dauerschäden)	Schwere Folgen (irreparable Dauerschäden möglich)	tödliche Folgen
praktisch unmöglich	gering	gering	gering	mittel	mittel
vorstellbar	gering	gering	mittel	mittel	hoch
durchaus möglich	gering	mittel	mittel	hoch	hoch
zu erwarten	gering	mittel	hoch	hoch	hoch
fast gewiss	gering	mittel	hoch	hoch	hoch

Tabelle 2 „Ampel-Modell“ für eine erste Grobbewertung des Risikos

	Gefahr	Das festgestellte Risiko ist nicht tolerierbar; es besteht erhebliche Gefahr. Folglich müssen dringend geeignete Maßnahmen zur Reduzierung des Risikos ergriffen werden.
	Grenzrisiko	Das Risiko ist unerwünscht hoch und liegt im Bereich des Grenzrisikos. Es sind Maßnahmen zur Unfallverhütung und zur Verbesserung der Sicherheit notwendig.
	Sicherheit	Das Risiko liegt unterhalb des Grenzrisikos. Neben gewissenhafter Aufsichtsführung und der Einhaltung üblicher Sicherheitsstandards sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich.

¹ NOHL/THIEMECKE „Systematik zur Durchführung von Gefährdungsanalysen“, Teil I und II, Schriftenreihe der Bundesanstalt für Arbeitsschutz, Fb Nr. 536 und Fb Nr. 542, Dortmund 1988